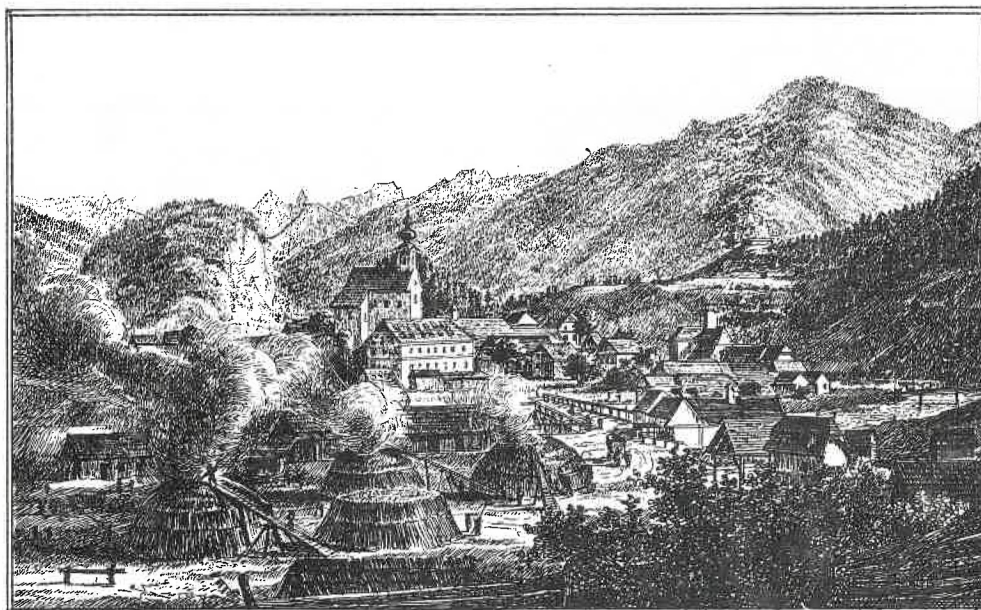


Herausgegeben von der Historischen Landeskommission für Steiermark

MITTEILUNGSBLATT DER
KORRESPONDENTEN DER
HISTORISCHEN
LANDESKOMMISSION
FÜR STEIERMARK



Herausgeber:

Othmar Pickl

Redaktion:

Robert F. Hausmann

Heft 3
GRAZ 1990

Inhaltsverzeichnis

Othmar Pickl, Vorwort	5
Adolf Grabner, Abriß der Geschichte von Landl	7
Adolf Grabner, Der Weg zum Österreichischen Forstmuseum in Großreifling	12
Josef Donner, Aus der Geschichte der Gemeinde Wildalpen	16
Josef Donner, Das Museum Wildalpen	17
Ferdinand Fladischer, Konservierung, Restaurierung und Renovierung	25
Gerald Fuchs, Archäologische Landesaufnahme zum Schutz des Kulturgutes	52
Robert F. Hausmann, Die Stadler und die Anfänge der Herrschaft Freiberg	62
Kurt Kojalek, Der Eispökhof	75
Gottfried Allmer, Die Vulgonamen im Weizer Bergland	88
Konrad Klötzl, Bericht über die Tätigkeit im Bereich Liezen	96
Werner Tscherne, Bericht über die Tätigkeit im Bereich Deutschlandsberg	97
Werner Tscherne, Das Gebäude der Raiffeisenkasse Deutschlandsberg. Ein Zeugnis der Geschichte der Stadt	97
Bernhard Hebert, Tätigkeitsbericht	103
Franz Josef Schober, Bericht über die Tätigkeit im Bereich Bad Radkersburg-Mureck	106
Franz Klopff, Bericht über die Tätigkeit im Bereich Wartberg im Mürztal	108
Erich Vaculik, Bericht über die Tätigkeit im Bereich Übelbach	109
Erich Vaculik, Der große Brand von Übelbach 1844	110
Norbert Müller, Bericht über den Tätigkeitsbereich "Kirchliche Archive"	117
Ernst Lasnik, Bericht über die Tätigkeit im Bereich Köflach-Voitsberg	119
Franz Stadler, Bericht über die Tätigkeit im Salzkammergut	124
Wolfgang Wieland, Ist das Versetzen von Flurdenkmälern richtig?	129
Robert Hesse, Bericht über die Tätigkeit im Bereich Semriach	131
Annedore Dedekind, Bericht über die Tätigkeit im Bereich Judenburg	133
Die Korrespondenten der Historischen Landeskommision	135

Die Vulgonamen im Weizer Bergland¹

von Gottfried Allmer

Alfred Webingers Abhandlung über die Ortsnamen im Weizer Bergland konnte im Jahre 1957 als Nr. 3 der von Leopold Farnleitner begründeten Reihe Weiz - Geschichte und Landschaft in Einzeldarstellungen erscheinen. Diesem umfangreichen Katalog des Namensgutes im Gerichtsbezirk Weiz war schon ein Jahr vorher "Die Besiedelung des Weitzer Bodens" von Fritz Posch in dieser Reihe vorausgegangen.

Beide Werke dienen gleichsam als Grundlage für ein weiterführendes Unternehmen, das sich nicht nur mit der Siedlungs- und Besitzgeschichte der Stadt Weitz selbst, sondern auch mit den Umgebungsgemeinden Krottendorf, Mortantsch, Naas und Thannhausen befassen soll. Das so beschriebene Untersuchungsgebiet reicht von der Raab bis zur Ilz in der Höhe Gösser - Zetz und Bärental/Raab - Busental/Münichhofen.

Im Zuge der Erhebungen wurden alle Grundbuchsdaten aufgenommen und mit Hilfe der alten Grundbücher, Urbare und Stiftregister zurück verfolgt. Der schon im Grundbuch gewonnene Fundus an Vulgonamen konnte auf diese Weise nicht nur gesammelt, sondern in den meisten Fällen auch belegt werden. Einige Namen ließen auch Bezüge zu urkundlichen Nennungen zu.

Lebendige Vulgonamen sind Allgemeingut der Bevölkerung wenigstens einer Siedlung, in der ein Name vorkommt. Im Weizer Bergland kann dies zwar für einen großen Teil des vorhandenen Namensgutes auch heute noch gelten, ein Blick ins Telefonbuch lehrt aber, was sich auch hier in Zukunft erhalten wird, nämlich der Familienname als Ordnungskriterium der modernen Verwaltung, sofern nicht auch hier bereits Codezahlen eingeführt werden.

Es wird vielleicht gar nicht mehr so lange dauern, bis auch die Vulgonamen zum gefährdeten Kulturgut zählen.

Leopold Farnleitner konnte 1972 eine Untersuchung über die Dorfrechtsgebräuche im Pfarrgebiet von Weizberg abschließen und ein Jahr darauf im Heft 10 seiner Reihe veröffentlichen. Zwei Abbildungen zeigen die versammelten Bauern bei der Dorfsuppe (Gschaid und Naas). Als Bildunterschrift führte Farnleitner den jeweiligen Vulgonamen der abgebildeten Personen an. Nur in zwei Fällen war es bei zwanzig abgebildeten Personen notwendig, den Familiennamen in Klammer anzuführen, um Verwechslungen zu vermeiden. Ähnlich verhält es sich bei den jeweils angeführten Gewährsleuten, wo sich ebenfalls nur ganz wenige Namen als Familiennamen der heutigen Besitzer herausstellen.

¹ Herrn Prof. Leopold Farnleitner zum 85. Geburtstag gewidmet.

Im anfangs umschriebenen Gebiet rund um die Stadt Weiz konnten insgesamt 750 Vulgonamen aufgenommen werden. Davon fallen 400 auf Bauernhöfe, der Rest auf zugegründete Keuschen und Weingarthäuser.

Das folgende Verzeichnis kann nur eine kleine Auswahl des vorhandenen Namensgutes bringen. Die Ordnung erfolgt nach Siedlungen, die Zahl in Klammer nach dem Siedlungsnamen gibt die Anzahl der Bauerngehöfte (ohne Keuschen und Weingarthäuser) an.

Gemeinde KROTTENDORF:

BÜCHI (KG. Büchl) (10 Bauern)

Ansager (Hnr. 28) - BN

Breiner (Hnr. 35) - FN ununterbrochen von 1609 an bis ins 19. Jahrhundert

KROTTENDORF (KG: Krottendorf) (12 Bauern)

Morbauer (Hnr. 13) - BN urk. 1403 - Hainreich der Mair

Grundner (Hnr. 17) - FN, ab 1682 VN

Hutter (Hnr. 16) - FN, ab 1694 VN

Seifried (Hnr. 11) - FN ab 1609, ab 1682 VN

UNTERAICHEN (KG. Krottendorf) (5 Bauern)

Schaffernack (Hnr. 2) - FN ab 1609, ab 1836 VN

Graf (Hnr. 1) - FN ab 1673, VN ab 1740

REGERSTÄTTEN (KG. Regerstätten) (10 Bauern)

Schrank (Hnr. 1) - FN, ab 1693 VN

Grabengangl (Hnr. 14) - LN/FN, FN ab 1615, ab 1755 VN

Riglschuster (Hnr. 12) - LN/BN

Preding und Farcha sind noch nicht ausgewertet.

Gemeinde MORTANTSCH:

ZATTACH (KG. Göttelsberg) (3 Bauern)

Veitlbauer (Hnr. 1) - PN/BN, PN 1729 - 1761, sodann VN

HÖF (KG. Göttelsberg) (2 Bauern)

Höfmörtl (Hnr. 4) - LN/PN, PN 1738 - 1782, sodann VN

Flechshansl (Hnr. 5) - FN Flach 1644 - 1702, PN 1644, VN ab 1702

AU (KG. Göttelsberg) (3 Bauern)

Aupoldl (Hnr. 6) - LN/PN, PN ab 1868 (wechselt)

Derlerschneider (Hnr. 8) - FN/BN, FN 1686 - 1739, sodann VN

GÖTTELSBERG (KG. Göttelsberg) (6 Bauern)

Bokthoma (Hnr. 9) - FN/PN, FN Pock 1631, PN Thomas 1680, VN ab 1720

Hansederer (Hnr. 13) - PN/FN Hans Ederer 1674 - 1690, dann VN

Kögl (Hnr. 14) - FN 1540 - 1660, dann VN

Ödhof (Hnr. 27) - 1527 ... in der Edt (kaum geläufig)

GÖTZENBICHL (KG. Göttelsberg) (5 Bauern)

Bichlbauer (Hnr. 25) - LN/BN

Brentenseppl (Hnr. 22) - LN/PN, PN wechselt

Wünschbauer (Hnr. 19) - LN/BN (am Wünschbach), urk. 1381

Hofbauer (Hnr. 26) - LN/BN, liegt im Bereich des Maierhofes der alten Burg Weiz

HAFNING (KG. Hafning) (8 Bauern)

Staber (Hnr. 27) - FN ab 1648, VN ab 1757

Gugger (Hnr. 12) - FN ab 1670, VN ab 1738

- Weiters zwei VN mit LN Gfang und nachgestellten PN
- STEINBERG** (KG. Steinberg) (8 Bauern)
 Raabannerl (Hnr. 37) - LN/PN, liegt an der Raab abseits des Dorfes, PN wechselt
 Trattnerbauer (Hnr. 27) - FN/BN, FN Trattner ab 1718 VN
 Stöffl (Hnr. 26) - PN 1726, VN ab ca. 1755
 Süß (Hnr. 28) - FN ab 1721, VN ab 1746
- HAIDE** (KG. Mortantsch) (3 Bauern)
 Haidhof (Hnr. 4) - urk. 1381, nicht mehr geläufig
 Friehs (Hnr. 4) - FN, ab 1762 VN
 Jakl (Hnr. 3) - PN, ab 1766 VN
 Senghof (Hnr. 5) - urk. 1403, nicht mehr geläufig, dafür steht jetzt VN Kölbl (o. B.)
- BUCHBERG** (KG. Mortantsch) (2 Bauern)
 Buchbauer (Hnr. 22) - LN/BN, nach LN Buchberg, urk. 1403
 Frech (Hnr. 23) - FN ab 1630, VN ab 1751
- MORTANTSCH** (KG. Mortantsch) (6 Bauern)
 Mortantschbauer (Hnr. 1) - LN/BN
 Schwabbauer (Hnr. 7) - FN/BN, FN 1645, sodann VN
 Trinkl (Hnr. 11) - FN, ab 1743 VN
- LESKA** (KG. Leska) (14 Bauern)
 5 VN noch o. B.
 Lamprecht (Hnr. 13) - FN 1607/1662, sodann VN
 Gugger (Hnr. 6) - FN 1662, sodann VN
 Ebner (Hnr. 15) - FN 1726, ab 1829 VN
 Schreiner (Hnr. 8) - FN 1720, VN ab 1729
- SONNLEITEN** (KG. Leska) (1 Bauer)
 Sonnpeter (Hnr. 18) - LN/PN, PN wechselt
- EGELSEE** (KG. Leska) (1 Bauer)
 Hartbauer (Hnr. 1) - LN/BN, LN Hart (Wald)
- GRILLBICHL** (KG. Haselbach) (4 Bauern)
 Grill (Hnr. 14) - VN nach Siedlung, führte wohl ursprünglich zum Siedlungsnamen (vgl. Webinger, S. 49)
 Tendl (Hnr. 17) - FN 1700 - 1912, sodann VN
 Pauer (Hnr. 13) - FN 1693, VN ab 1733
 Sengleitner (Hnr. 12) - LN/LN
- BERGL** (KG. Haselbach) (2 Bauern)
 Berglgugger (Hnr. 2) - LN/FN, FN ab 1758, VN ab 1838
- SICHENAU** (KG. Haselbach) (2 Bauern)
 Veitsch (Hnr. 3) - FN 1570, VN ab 1631
- HASELBACH** (KG. Haselbach) (6 Bauern)
 Finz (Hnr. 3) - FN 1590, ab 1763 VN
 Kagl (Hnr. 6) - FN 1566/72, dann VN
 Leitenschuster (Hnr. 5) - LN/BN, BN ab 1599 genannt
 Toff (Hnr. 1) - wohl PN, o.B.
- HART** (KG. Haselbach) (4 Bauern)
 2 VN mit LN Hart und nachgestellten PN
 Mitteregger (Hnr. 6) - FN ab 1590, ab 1755
- ANGER** (KG. Dürntal) (2 Bauern)
 Bockseppl (Hnr. 1) - FN/PN, FN 1633, sodann VN, PN wechselt
- BRUNNGRABEN** (KG. Dürntal) (3 Bauern)
 Schwab (Hnr. 13) - FN 1590, ab 1648 VN
 Grassl (Hnr. 14) - FN o.B. (in diesem Gebiet häufig)
- SCHACHEN** (KG. Dürntal) (3 Bauern)
 Lehbauer (Hnr. 3) - FN/BN, FN Leb, urk. 1381
 Flechl (Hnr. 4) - nach FN Flach 1529, dann VN

Bauer (Hnr.5) - FN 1555, dann VN
 DÜRNTAL (KG. Dürntal) (5 Bauern)
 Dürntaler (Hnr. 7) - LN
 Knöbl (Hnr. 11) - FN 1607, ab 1631 VN
 STROSS (KG. Dürntal) (4 Bauern)
 Spach (Hnr. 16) - FN 1568, dann VN
 Zeiselbichl (Hnr. 17) - FN/LN, FN 1566, dann VN
 Strosser (Hnr. 19) - FN nach LN Stroß, FN 1527/66, dann VN

Gemeinde NAAS:

GSCHAID (KG. Gschaid) (9 Bauern)
 Gschaidbauer (Hnr. 3) - LN/BN
 Brunnsimmerl (Hnr. 10) - LN/PN, LN 1607, PN wechselt
 WINDHAB (KG. Gschaid) (4 Bauern)
 Veitsch (Hnr. 11) - FN 1685, VN ab 1721
 Gangl (Hnr. 13) - FN 1693, VN ab 1721
 WEIZER ZEIL (KG. Affental) (4 Bauern)
 3 LN Teil mit nachgestellten PN (2) und BN (1)
 WEIZER GREITH (KG. Affental) (6 Bauern)
 4 LN Greith mit nachgestellten PN
 AFFENTAL (KG. Affental) (7 Bauern)
 Rauch (Hnr. 5) - FN 1590, ab 1693 VN
 Riedl (Hnr. 7) - FN, ab 1689 VN
 IN DER WEIZ (KG. Affental) (11 Bauern)
 Klingsteintoni (Hnr. 19) - FN/PN, FN 1568, ab 1615 VN, PN wechselt
 2 Mühlennamen o. B. (Steffel- und Schrimpfmühle)
 Gmacher (Hnr. 33) - nach FN Gunacker 1607, VN ab 1661
 Kropfschuster (Hnr. 32) - FN/BN, FN 1714 - 1755, dann VN
 BIRCHBAUM (KG. Birchbaum) (4 Bauern)
 Voss (Hnr. 6) - FN 1607, ab 1650 VN
 Wastlhiesel (Hnr. 4) - PN/PN, PN Wastl 1662/74, sodann VN,
 PN Hiesel ab 1801, VN ab 1835.
 NAAS (KG. Naas) (9 Bauern)
 3 LN Naas mit nachgestellten PN 819 und FN (2), z. B.
 Naasgraf (Hnr. 21).
 Gasper (Hnr. 19) - PN Kaspar, ab 1732 VN
 GRABEN (KG. Naas) (5 Bauern)
 4 LN Graben mit nachgestellten PN
 HART (KG. Naas) (6 Bauern)
 5 LN Hart mit nachgestellten PN (3), BN (1) und FN (1)
 Steindl (Hnr. 32) - FN 1713, VN ab 1737
 HOFSTATT (KG. Naas) (4 Bauern)
 Steinegger (Hnr. 36) - LN am Steinegg
 LN Dax (2 mal) mit nachgestellten PN
 ALTENHAUS (KG. Naas) (2 Bauern)
 Blasmörthl (Hnr. 32) - PN/PN, PN Blas 1676, PN Mörthl ab 1778 VN
 Rauchenberger (Hnr. 33) - FN, ab 1721 VN
 GÖSENTAL (KG. Naas) (4 Bauern)
 Radlmacher (Hnr. 43) - BN o. B.
 Schöberl (Hnr. 7) - VN nach FN Oberl 1572 ?
 Schlacher (Hnr. 6) - FN 1574, dann VN
 Garp (Hnr. 44) - VN nach FN Görr 1594 ?

Die Siedlungen im Weizer Bergland.
Entwurf und Zeichnung: G. Allmer

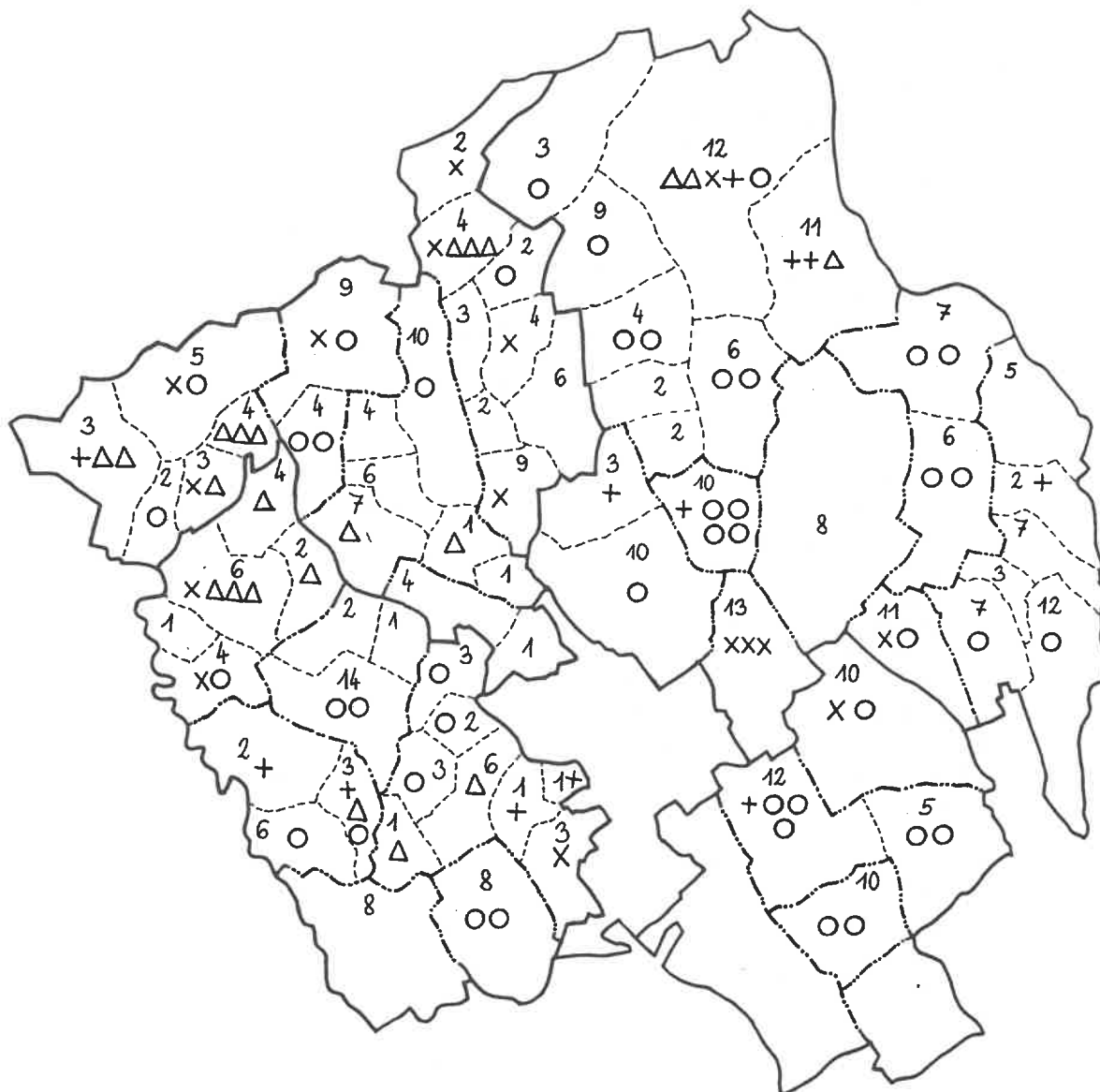


◁ Gemeindegrenzen

⌘ Grenzen der Katastralgemeinden

| Siedlungsgrenzen

Verbreitung der Vulgonamen im Weizer Bergland
Entwurf und Zeichnung: G. Allmer



5 Anzahl der Gehöfte
(ohne Keuschen)

X alte Vulgonamen
ohne Beleg

+ vor 1500

Δ vor 1600

O vor 1700

SCHWARZWALD / PATSCHA (KG. Naas und KG. Ponigl) (5 Bauern)
 Patschabauer (Hnr. 45) - LN/BN
 Schwarzwaldfriess (Hnr. 38) - LN/FN, FN 1655, ab 1700 VN

Gemeinde THANNHAUSEN:

IN EBEN (KG. Landscha) (3 Bauern)
 Gsuller (Hnr. 49) - urk. 1403 "am Gesol"

LANDSCHA (KG. Landscha) (10 Bauern)
 Brederhofer (Hnr. 33) - FN 1661, dann VN
 alle anderen VN aus dem 18. Jh.

OBERFLADNITZ (KG. Oberfladnitz) (13 Bauern)
 4 Höfe ohne VN
 Viele BN als VN, z. B. Einkäufer, Wagner, Müller ...

RAAS (KG. Raas) (8 Bauern)
 4 LN Raas mit nachgestellten PN (3) und BN (1)

OBERDORF (KG. Oberdorf) (10 Bauern)
 Müller (Hnr. 1) - BN, 1493 - 1555 auch FN (Mulner)
 Kropf (Hnr. 7) - FN 1607, sodann VN
 Stix (Hnr. 6) - FN, ab 1662 VN
 Steindl (Hnr. 10) - FN, ab 1662 VN
 Reitbauer (Hnr. 4) - kein LN/BN, sondern nach FN Reithofer, ab 1662 VN

KOGL (KG. Ponigl) (2 Bauern)
 2 LN Kogl mit nachgestellten PN

EGG (KG. Ponigl) (2 Bauern)
 2 LN Egg mit nachgestellten BN

DÖRFL (KG. Ponigl) 84 Bauern
 Graf (Hnr. 36) - FN, ab 1662 VN
 Paarthoma (Hnr. 37) - FN/PN, 1694, ab 1749 VN

EISNERHOF/PIRCHACH (KG. Ponigl) (9 Bauern)
 Jeiker (Hnr. 5) - FN 1644, dann VN Sonst nur VN aus dem 18. und 19. Jh.

PONIGL (KG. Ponigl) (12 Bauern)
 Schlacher (Hnr. 19) - FN 1529, dann VN
 Eisner (Hnr. 27) - FN 1414 - 1607, dann VN
 Haimgartner (Hnr. 25) - FN 1529, dann VN
 Schrank (Hnr. 23) - FN, ab 1673 VN
 Reizenzaun (Hnr. 21) - nach FN Raiser 1716 - 1731 ?
 Pechbauer (Hnr. 19) - LN?/BN, o. B.

OBERAICHEN (KG. Ponigl) (6 Bauern)
 Staber (Hnr. 30) - FN, ab 1694 VN
 Grafsimon (Hnr. 43) - FN/PN, 1657 - 1710, dann VN

ANGERER ZEIL (KG. Ponigl) (11 Bauern)
 Rohrhofer (Hnr. 48) - urk. 1403 Rohrerhof
 Heuberger (Hnr. 54) - urk. 1403 Heuberger
 Wiener (Hnr. 51) - FN 1541 - 1768, dann VN
 Krister (Hnr. 49) - PN Christian 1736 - 1764, dann VN

AM RAAS (KG. Trennstein) (7 Bauern)
 FN Tödling (Hnr. 3) und FN Glösl (Hnr. 6) seit dem
 frühen 17. Jh. ununterbrochen bis ins 20. Jh. auf
 je einem Hof, daher FN und VN gleichzeitig
 Sauschneider (Hnr. 14) - BN

TRENNSTEIN (KG. Trennstein) (6 Bauern)
 Körbelmacher (Hnr. 10) - BN
 Reiter (Hnr. 8) - FN, ab 1684 VN

- Hierzer (Hnr. 11) - FN Hörzog, ab 1695 VN
- GRUB (KG. Peesen) (5 Bauern)
5 LN Grub mit nachgestellten PN
- KICKHOF (KG. Peesen) (4 Bauern)
2 LN Kickhof mit nachgestellten BN und FN, als Hof urk. 1409
- BACHL (KG. Peesen) (7 Bauern)
vor allem LN Bachl mit nachgestellten BN oder PN, z. B.
Bachlschuster (Hnr. 23) oder Bachlsepl (Hnr. 18).
- PARZ (KG. Peesen und Trennstein) (3 Bauern)
3 FN, die vor 1690 zu VN wurden.
- ALTERILZ (KG. Peesen) (12 Bauern)
5 Vn o. B.
Heidenbauer (Hnr. 8) - FN, ab 1666 VN
Tax (Hnr. 11) - nach FN Täxer 1715, ab 1752 VN
Jägerannerl (Hnr. 3) - BN/PN, PN 1715, dann VN
Veitl (Hnr. 9) - PN 1708, ab 1748 VN
Dunst (Hnr. 2) - FN 1694, ab 1755 VN
- PEESEN (KG. Peesen) /7 Bauern
Schustertonerl (Hnr. 20) - BN/PN, PN ab 1618 VN
Adam (Hnr. 18) - PN 1671, ab 1718 VN
- NÖSTL (KG. Nöstl) (11 Bauern)
Ansager (Hnr. 17) - BN
Stroblschneider (Hnr. 4) - FN/BN, FN ab 1695 VN

Die vorangegangene Auswahl von Beispielen aus dem Weizer Bergland zeigt, daß die Entstehung der Vulgonamen nicht einheitlich zu datieren ist. In einigen Grundherrschaften werden bereits im 17. Jh. Vulgonamen amtlich verwendet. So zeigt sich allerdings im Weizer Bereich der Herrschaft Freiberg, daß diese nach früheren Besitzernamen gebildeten Vulgonamen im späten 18. Jh. in der Bevölkerung nicht mehr in Gebrauch standen. Es ist überhaupt fraglich, ob sie jemals Allgemeingut wurden oder nur zu Verwaltungszwecken von der Herrschaft verwendet wurden.

Auch zeigt sich, soweit es bisher einzuschätzen ist, daß sich in Siedlungen mit geringer Besitzersplitterung die ältesten Vulgonamen halten konnten. Dadurch wird deutlich, daß sich auch Vulgonamen neuen Gegebenheiten anpassen mußten, wenn sie lebendig und daher auch aktuell sein wollten. Auf Grund der vorhandenen Besitzerlisten aller Gehöfte des Weizer Berglandes war natürlich leicht, die aus Familiennamen und Personennamen herstammenden Vulgonamen zu datieren. Hier wurde der Beginn eines Vulgonamens mit dem Verschwinden des Besitzernamens angenommen, d. h., der Besitzername lebt weiter, ohne daß er tatsächlich noch am Leben war. Wie weit man die Entstehung solcher Vulgonamen begründen kann, wird fraglich bleiben, da wir die sozialen Mechanismen des Zusammenlebens in einem Siedlungsbereich nicht kennen. Jedenfalls müssen Personen wie etwa ein "Bockthoma" markante Leute gewesen sein, daß sich die Erinnerung an sie im Vulgonamen niederschlug. Wenn man 100 Jahre später zu diesem Gehöft noch immer Bockthoma sagte und natürlich auch die darin Wohnenden damit meinte, wird außer

dem Namen vielleicht noch eine überlieferte Begebenheit daran erinnert haben, mehr sicher nicht. Vielleicht gelingt es, durch Befragung von Gewährleuten noch die eine oder andere Geschichte zu erfahren. Leopold Farnleitner verdanken wir eine Reihe solcher Erzählungen, die er gesammelt und teilweise auch in der Weizer Zeitung veröffentlicht hat.

Verwendete Abkürzungen:

FN - Familienname, PN - Personennamen, VN - Vulgo- oder Ortsname, LN - Lage-, Gelände- oder Ortsname, BN - Berufs-, Handwerks- oder Gewerbenamen, o. B. - ohne Beleg.

Kombinierte Formen werden in der Reihenfolge mit / gekennzeichnet, z. B. Schusterbauer: BN/BN oder Leitenkarl: LN/PN, Gem. - Gemeinde (Ortsgemeinde), KG. - Katastralgemeinde.

Bericht über die Tätigkeit im Bereich Liezen

von Konrad Klötzl

Zur geplanten Herausgabe einer umfassenden Geschichte der Stadt Liezen, unter dem Titel "50 Jahre Stadt Liezen" konnte ich bis jetzt umfassende Vorarbeiten leisten.

Publikationen

- Die Schmiedhütte Liezen von ihrer Entstehung bis zum Jahre 1946.
- Chronik der Chorgemeinschaft Liezen in Wort und Bild mit einer Geschichte des Männergesangsvereins Liezen.
- Vornamen in Liezen, Ardnig und Oppenberg von 1710 bis 1946.
- Für eine Dokumentation der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Österreich (Landesverband Steiermark) verfaßte ich den Aufsatz "Bedeutende Sudetendeutsche in der Steiermark".